

Wasser ist Schwingung

Typisch menschliche Reaktion.

Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge reagiert der menschliche Körper nicht auf Materie, sondern auf Schwingungen, auf Informationen. Ein Beispiel, das diese These belegt, ist der Elektrosmog, der bei vielen Menschen zu gesundheitlichen Problemen führt: eine Reaktion auf pure Schwingungen.

Diese Erkenntnis ist aber auch die Basis eines Systems, das die Wasserqualität verbessert und damit zu Gesundheit und Wohlbefinden beiträgt. Mit dem nach seinem Erfinder Walter Zapf benannten *Zapf-System* kann Wasser vitalisiert, harmonisiert, in seine ursprünglich kraftvolle Form zurück-gebracht werden. Denn was heute aus unseren Wasserhähnen fließt, ist ein Industrieprodukt mit Schadstoffen angereichert und mit zu wenig Sauerstoff. Durch das *Zapf-System* wird ein breitbandiges Energiespektrum mit der Resonanzfrequenz von Sauerstoff (650 Ghz) auf das Wasser übertragen: Im Wasser wird also die Information „Sauerstoff“ gespeichert. Der Körper wird also im wahrsten Sinne des Wortes darüber „informiert“, dass sein körpereigener Sauerstoff zusätzlich mit der reinen O₂ Information angereichert wird. Eine Botschaft, die ankommt, wie viele Erfahrungsberichte zeigen. Und das alles ohne irgendwelche Zusätze und ohne großen Aufwand.

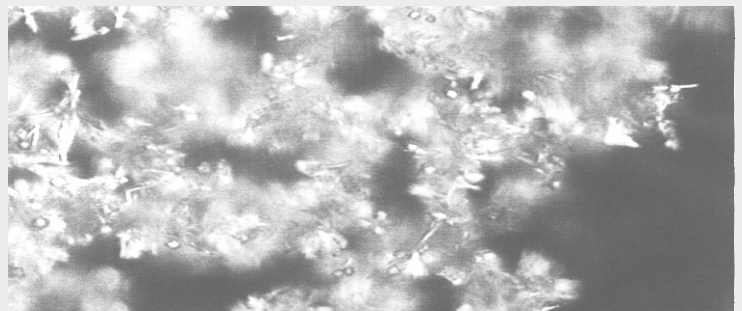
zapf-system Produkte dienen zur Erneuerung und zum Schutz natürlicher und harmonischer Lebensbedingungen für Mensch, Tier und Pflanze. Sie basieren auf dem zapf-system, das ohne Einsatz von Chemie, Strom oder Magneten arbeitet.

Das Gedächtnis des Wassers

10.000 Billionen
Strukturänderungen
pro Sek.

Plasmaschwingung = Hz, kHz Bereich
Kernschwingung = Mikrowellen Bereich
Photonen = sichtbares Licht
Distanzschwingungen = IR Bereich
Winkelschwingungen = Fernes IR

Ein angenehmer Nebeneffekt des *zapf-systems* ist, dass die Kalkablagerung deutlich verringert wird, das heißt der Kalk bleibt im Schwebезustand wie auf den Mikroskopaufnahmen (200fach) deutlich zu erkennen ist.



Kalkbildung bei unbehandeltem Wasser



zapf-system behandeltes Wasser
der Kalk bleibt im Schwebезustand

Alexander Huber

Jet-Großtankstelle

SB-Autowaschanlage
Ölwechsel Nonstop
Mini Shop
Getränkemarkt

Münchner Straße 46
83395 Freilassing
☎ (0 86 54) 36 85

Bayerische Hypotheken- und Wechselbank
Freilassing
(BLZ 710 204 07)
Konto 6 260 227 686



Alexander Huber – Münchner Strasse 46 – 83395 Freilassing

Firma Urmoor GmbH
Herrn Walter Zapf

88131 Lindau / Bodensee

Testergebnis *URMOOR AQUA 150

Freilassing, 18.05.99

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem nun eine ca. eineinhalbjährige Testphase Ihres *URMOOR AQUA 150 abgeschlossen ist, möchten wir nun über die erfreulichen Ergebnisse berichten.

Etwa Mitte Oktober 1997 ließen wir durch die Firma Follmer, Freilassing den von Ihnen zur Verfügung gestellten *URMOOR AQUA 150 in unsere Hauptzuleitung der Tankstelle einbauen. Da wir in den letzten Jahren schon etliche Geräte anderer Hersteller, teilweise auf Dauermagnetbasis, teilweise auf Elektromagnetprinzip, getestet hatten, alle mit geringem oder gar keinem Erfolg, wurde der Testeinbau Ihres Gerätes natürlich nicht ohne ein gewisses Schmunzeln der ausführenden Techniker vorgenommen.

Bei der nächsten turnusmäßigen Inspektion Ende des Winters, etwa Mitte April 1998, wich das Schmunzeln der Techniker einem gewissen Erstaunen, denn erstmals konnten wir den Heizstab, der normalerweise nach einem harten Winterbetrieb aufgrund der Verkalkung nicht mehr aus dem Gehäuse herauszuziehen war, ganz leicht entfernen. Der Kalk, der normalerweise die Heizstäbe umschloss, konnte ganz leicht mit einem Schraubenzieher entfernt werden. Der Rest wurde mit einem Dampfstrahler abgespült, und somit konnten wir entgegen unserer Erwartung den alten Heizstab wiederverwenden. Der Techniker der Firma Wesumat, Herr Roland Huber, konnte sich das nicht erklären, er sagte, er habe so etwas noch nicht gesehen.

Um auszuschließen, dass dies nur ein kurzfristiger Erfolg war, ließen wir den *URMOOR AQUA 150 bis zur nächsten Inspektion noch eingebaut. Anfang Mai 1999 wurde nun unsere Waschanlage gegen eine Neue ersetzt. Bei dieser Gelegenheit haben wir den alten Heizstab wieder ausgebaut und nach ein paar Tagen zerlegt. Wiederum konnte er ganz leicht aus dem Gehäuse gezogen werden (trotz eines knappen Jahres Dauerbetrieb ohne zwischenzeitliche Wartung !). Obwohl das Wasser inzwischen etwas ausgetrocknet war, bröckelte der Kalk

durch die geringste Erschütterung von den Heizstäben ab. Es ist uns aufgefallen, dass sich der normalerweise steinharte Kalk leicht mit den Fingern zerreiben lässt. Dies mag auch der Grund sein, warum unsere Wasseraustrittsdüsen in letzter Zeit nicht mehr verstopfen. Eine weitere angenehme Nebenerscheinung ist uns an den Kacheln der Wände in der Waschstraße und an den Armaturen in den Waschbecken der gesamten Tankstelle aufgefallen: Sie sind nun viel leichter zu reinigen als vor Einbau Ihres *URMOOR AQUA 150. Auch konnten wir den Einsatz von Spülmittel um ca. 30 % vermindern und das ohne Beeinträchtigung der Waschergebnisse.

Wir sind nun so von Ihrem Gerät überzeugt, dass wir es gleich fest in die neue Installation einbauen ließen.

Man kann Ihr Gerät vorbehaltlos weiterempfehlen.

Mit freundlichen Grüßen



Alex Huber

Jet-Tankstelle Freilassing

Miele Gesellschaft m. b. H.

DIREKTION

5071 Wals-Salzburg,
Mielestraße 1

Wals, den 29. Oktober 1998

URMOOR – PRODUKTE

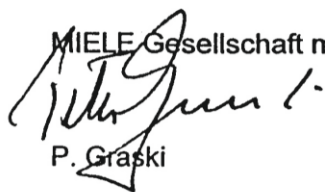
Sehr geehrte Frau Gröger,

gerne bestätigen wir Ihnen, dass wir schon seit einiger Zeit über Kundendiensttechniker mit sehr viel Erfolg Urmoor – Produkte direkt zum Endverbraucher hin vertreiben.

Nach anfänglicher Skepsis unserer Mitarbeiter sind diese jetzt, aufgrund der guten Resonanz bei unseren Endverbrauchern, überzeugte und begeisterte Verkäufer der Urmoor – Produkte geworden. Wir sind ganz sicher, diesen Umsatzbereich noch wesentlich ausbauen zu können, danken Ihnen für Ihre besondere Mühe beim Absatz für uns neuen Produkte und bleiben

mit freundlichen Grüßen

MIELE Gesellschaft mbH



P. Graski



ENGEL GmbH.
Export-Import-Vertretungen
2890 Tata, Vágó út 6. Ungarn

PROTOKOLL

Aufgenommen: am 18. November 1993 bei KOMTÁVHÖ RT./
Fernheizwerk AG / Direktion Tatabánya / UNGARN

Anwesend sind: von Seiten KOMTÁVHÖ RT.:
Attila VÁGVÖLGYI (Betriebsdirektor)
Tamas BECI (Betriebsdirektor-Stellvertreter)

Die Fa. KOMTÁVHÖ RT. führte seit dem 16. September 1993 einen Versuch über ein Kalkschutzverfahren mit einem von URMOOR entwickeltem URMOOR AQUA 150* durch.

Technische Daten der Versuchszentrale:

Heißwasser : 150/80° C - Heißwasser
Wohnungszahl: 42
Wärmetauscher: Typ SKR-X 177-1
Verbrauchswarmwasser: 50° C
Härte des Kaltwassers: 24-25 DH°

Während des Versuches betrug die Heißwassertemperatur 70-100° C.

Vor dem Versuch wurde die Kalkablagerung mit einem chemischen Mittel POLIFO 492 verhindert; die Dosierung wurde in dem Kaltwasserzulauf zum Wärmetauscher zugegeben. In diese Leitung wurde der URMOOR AQUA 150* eingebaut, und zwar in die Zirkulationsleitung.

Nach einem zweimonatigem Versuch wurde festgestellt, dass bei dem Wärmetauscher ausgangsnutzen - wo sich normalerweise die ersten Kalkablagerungen zeigen - keinerlei Kalkablagerungen festgestellt werden konnten

Es wurde eindeutig festgestellt, dass der URMOOR AQUA 150* den Schutz gegen Kalkablagerungen (ohne Einsatz von Chemie - Strom oder Magneten) bewiesen hat.

*Namensänderung (Original bei Firma)



ENGEL GmbH.
Export-Import-Vertretungen
2890 Tata, Vágó út 6. Ungarn





FB Nr. 27 HRB 1840
DVR: 0423459

02.06.1993

Betr. Wasseraufbereitung - Vitalisierung mit URMOOR AQUA* Produkten

Betreffend unseres Versuches können wir Ihnen folgende Zusammenfassung weitergeben:

Seit 22 Jahren betreiben wir hier in Kalsdorf einen 9 t Sattedampfkessel 16 bar als Betriebsdruck für unsere Wellpappeherzeugung. Das Grazer Becken ist für seine Harte Wasserqualität bis 26°DH bekannt. Trotz gezielter Überwachung unserer Wasseraufbereitung - Teilentlastung, ist es im Laufe der Jahre am Flammrohr zu einer Kalkablagerung gekommen, die eine chemische Kesselsteinentfernung bei weiteren Ablagerungen notwendig gemacht hätte.

Wir sagten einem Großversuch mittels Vitalisierung des Kesselwassers zu, welchen wir am 21.03.1992 begonnen haben. Als Langzeitsicherung wurden zu Beginn auch Fotos von der Flammrohroberfläche gemacht. Ebenso wurde zu Vergleichszwecken eine ca. 100 cm² große Fläche blank geschliffen.

Am 17. April 1993 also 1 Jahr später wurde der Kessel wieder entleert sowie geöffnet und folgender Zustand festgestellt. An der blank geschliffenen Stelle hatte sich eine Eisenoxidschutzschicht gebildet, aber keine weiteren Ablagerungen mit kristallinen Gefüge. Nach Aussage des Heizers hat sich der bestehende Restschlamm leichter als sonst auswaschen lassen. Für uns ist in diesem Falle eine chemische Reinigung nicht mehr notwendig.

Anhand der Bilder kann man erkennen, dass es zu Abblätterungen des alten Belages kommt und kein weiteres Nachwachsen gegeben hat. Zum Schutz unserer Kühlsysteme, vertrauen wir weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

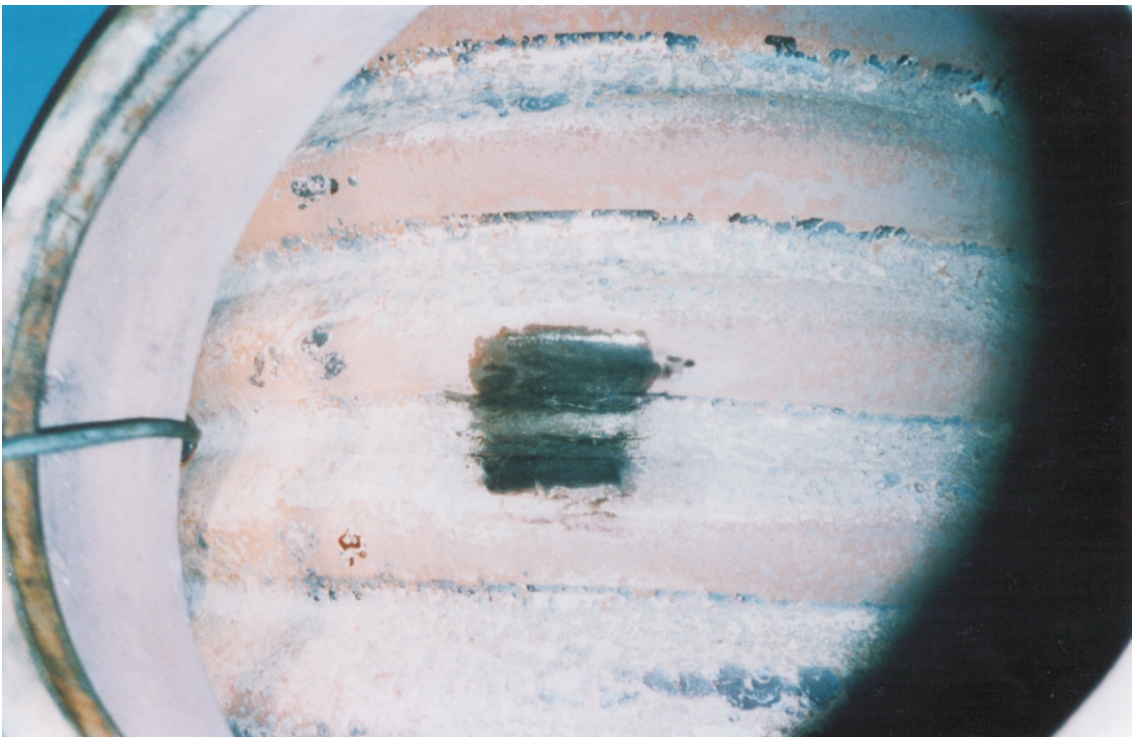
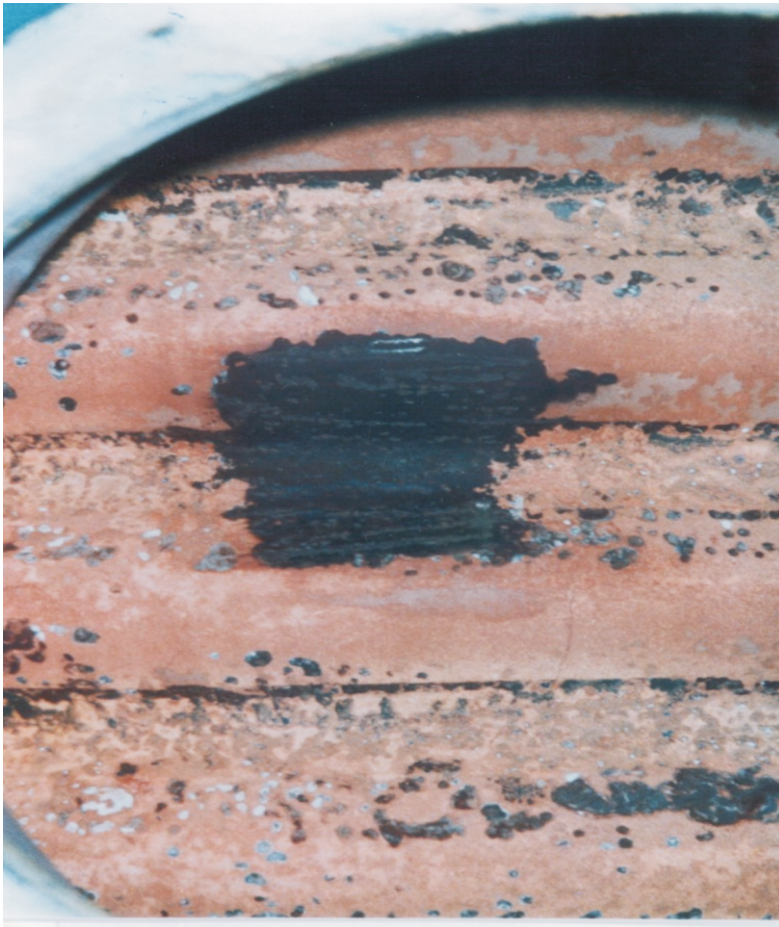
Mit freundlichen Grüßen

*Namensänderung (Original bei Firma)

D.I. Laschitz



Duropack
Wellpappe Gesellschaft mbH



Erfahrungsbericht über URMOOR AQUA 100

Sauna und Fitness

R. Augustin

49090 Osnabrück

18.06.01

Vor ca. 12 Wochen habe ich in meiner Sauna – Anlage den URMOOR AQUA 100 eingebaut.

In erster Linie war ich sehr daran interessiert wie sich die dadurch veränderte Wasserqualität auf die Dampferzeugung bzw. ständig massive Kalkablagerungen im Dampfzylinder auswirkt.

Ca. alle 6 – 9 Monate musste ich in der Vergangenheit einen neuen Dampfzylinder einbauen, da dieser total verkalkt war und dadurch bedingt keinen Dampf mehr erzeugte.

Seit Einbau des URMOOR AQUA 100 sind keine Kalkausfällungen zu beobachten. Es wird wesentlich feinere Verneblung erzeugt, was als sehr weicher Dampf von den Saunagästen empfunden wird. Auch ist der Dampfausstoß kontinuierlicher.

In einer weiteren Sauna – Kabine befindet sich ein automatisch gesteuerter Ofen, der mit einer integrierten Nirosta – Wanne ausgestattet ist. Diese wird kontinuierlich mit Wasser befüllt und mittels Heizstäben erhitzt. Diese Heizstäbe verkalkten vorher ständig und bedeuteten für mich einen erheblichen Arbeitsaufwand an Reinigung. Auch setzte sich in der Nirosta – Wanne Kalk ab.

Mit dem Zapf – System URMOOR AQUA 100 bleiben die Heizstäbe bzw. lässt sich ganz feiner Kalkstaub, der sich hin und wieder absetzt, problemlos abwischen. Der Wasserbehälter bleibt glänzend und kalkfrei.

Mit freundlichen Grüßen

(Original bei Firma)

H.-D. + R. Augustin



Bericht über praktische Anwendung von URMOOR AQUA* Produkten

Mirlach
BÄCKEREI KONDITOREI

Palling, 03.08.97

Referenz

Seit 3 Monaten arbeite ich in meiner Bäckerei mit der Wasservitalisierung der Fa. Urmoor.

Dadurch konnte ich die umstrittene und auf Dauer kostspielige Wasserenthärtungsanlage (auf Salzbasis) abstellen. In den 3 Monaten war keine verstärkte Kalkablagerung festzustellen; weder in den Schwadenrohren der Öfen, noch in Wasserkesseln etc.

Den Teigen tut das "vitalere" Wasser gut. So konnte ich beispielsweise bei Semmeln den Backmittelzusatz von 3,0 auf 2,2 Prozent reduzieren.

Zum Schluss sei noch erwähnt, dass das Wasser jetzt auch zum Trinken deutlich besser schmeckt.

Mit freundlichen Grüßen

*Namensänderung (Original bei Firma)

Mirlach



WORLD CHAMPION
GERHARD MAYER
MITGLIED
DER HAUTE COIFFURE
FRANCAISE
INTERCOIFFURE

MODEFRISEUR GERHARD MAYER KG

05.03.1991

Sehr geehrte Herren,

Die Haarwäsche ist ein Hauptbestandteil unseres Berufes bzw. der Haarpflege.

Bisher wurde die Haarpflege bei der Haarwäsche nur durch das verwendete Shampoo qualitativ beeinflusst. Das Wasser wurde jedoch meist so verwendet, wie es zur Verfügung stand. Wasser, wie es bei uns aus der Leitung kommt, hat jedoch jede Vitalkraft verloren.

Das neu entwickelte Wasseraufbereitungsgerät Ihrer Firma, der URMOOR AQUA* Anschluss, ermöglicht es das verwendete Leitungswasser in seiner Qualität wesentlich zu verbessern. Wir testeten den URMOOR AQUA* Anschluss in unserem Salon seit Anfang Dezember und stellen derzeit unsere Geschäfte auf dieses System um, da wir folgende positive Erfahrungen machten:

- hartes Wasser wird weich (der Halt der Frisuren wird dadurch nicht beeinflusst).
- vitalisiertes Wasser aktiviert die Durchblutung der Kopfhaut d. h. besseres Einwirken der Pflegeprodukte und geringerer Verbrauch derselben.
- leichtere Frisierbarkeit des Haares
- die Hände unserer Mitarbeiter werden weniger belastet und gleichzeitig gepflegt

Die URMOOR AQUA* Anschlüsse wurden auch von unseren Kunden sehr positiv aufgenommen.

Gerade in Zeiten steigender Umweltbelastung stellt der URMOOR AQUA* Anschluss eine Möglichkeit dar, unser Image als verantwortungsvolle und umweltbewusste Berater unserer Kunden hervorstreichend. (*Namensänderung / Original bei Firma)

Mit freundlichen Grüßen

Salon Müller- Team
Inh. Kersten Müller

Rodgau, den 30 .01. 1992

Sehr geehrte Herren,

mit den von Ihnen zur Verfügung gestellten URMOOR AQUA 050* Anschlüssen, wurde in unserem Salon Müller Team (Ex Salon von Klaus Müller) folgender Test gemacht:

Die beiden URMOOR AQUA 050* Anschlüsse wurden sowohl in den kalt- als auch in den Heißwasserzulauf eines Langhaarwaschbeckens eingebaut. Im Zeitraum zwischen 15. August und 15. Dezember 1991 konnten wir im Vergleich mit einem nicht vitalisierten Langhaarwaschbecken beobachten.

In dem mit den URMOOR AQUA 050* Anschlüssen ausgerüsteten Becken wurde eine Steigerung der Strukturverbesserung des Haares von 20 % erzielt (gemessen über die Dehnung).

Aufgrund dieses Ergebnisses können wir die URMOOR AQUA 050* Anschlüsse zur Vitalisierung des Wassers für die Langhaarpflege durchaus sehr empfehlen.

Mit freundlichen Grüßen

(*Namensänderung / Original bei Firma)



Klaus Müller

Paul – Günter Hütter
Bebericher Straße 337
41740 Viersen

Erfahrungsbericht über den URMOOR AQUA 100 zur Wasserbehandlung

Am 27.05.2000 wurde der AQUA 100 installiert. Folgende Veränderungen wurden bei den **Kühen** festgestellt.

- 1) Die Kühe saufen mehr Wasser
- 2) Die Kühe sind ruhiger geworden und liegen mehr in den Boxen
- 3) Wir haben keine Nachgeburtsprobleme mehr
- 4) Tierarztkosten haben sich sehr stark reduziert
- 5) Die Trächtigkeit der Kühe hat sich wesentlich verbessert, problemlose Kalbung
- 6) Vor einiger Zeit bekam eine Kuh 2 Kälber, dieses ist schon seit Jahren nicht mehr geschehen
- 7) durch das harmonisierte Wasser, konnte auch die Futtermenge stark reduziert werden
- 8) Milchsteigerung pro Jahr pro Kuh ca. **1300 Liter**
Steigerung Fett KG von **287** auf **340**
Steigerung Eiweiß KG von **225** auf **274**
Siehe Bericht vom Landeskontrollverband Rheinland e. v. 53115 Bonn vom 23.09. – 20.10.2000 (**s. Anlage**)

Milchleistungsprüfung Herdenübersicht

352 Hütter, Viersen 41748 Viersen Landeskontrollverband Rheinland e.V. 53115 Bonn, Endenicher Allee 64
 00 95 351.74.134.276 1999/2000 1 -12 352
 KB HB Betriebschüssel Prüfungszeit Blatt-Nr Kontroll-Bez.

PM-Nr.: 1 Abschnitt 23.09. bis 20.10. (28 Tage) Prüfungstag: Dienstag 10.10.2000

	aktuelles Probemelken				vorheriges Probemelken									
	Datum	Kühe Stall gem.	Stall Mkg	Melk Mkg	F-%	E-%	Datum	Kühe Stall gem.	Stall Mkg	Melk Mkg	F-%	E-%		
Betrieb	10.10.	52	44	19,1	22,5	4,54	3,43	04.09.	49	37	17,0	22,5	4,56	3,58
Betrieb Vorjahr	08.10.	59	44	16,9	22,6	4,35	3,49	13.09.	54	40	15,4	20,8	4,06	3,53
Vergleich Ø		47	41	19,0	21,9	4,15	3,38		49	43	19,3	22,2	4,09	3,32
Vergleich 25% +		54	47	21,6	24,8	4,16	3,39		54	47	22,1	25,2	4,09	3,33

	Leistung ab 01.10. bis 30.09.				Gleitender Durchschnitt									
	Kuhbestand A+B	HB alle	Mtg	Mkg	F-%	E-%	Kuhbestand A+B	HB alle	Mtg	Mkg	F-%	E-%		
Betrieb	54,5	63	315	7798	4,36	3,51	54,2	63	315	7801	4,37	3,50		
Betrieb Vorjahr	59,5	74	302	6562	4,37	3,43	59,6	74	303	6642	4,37	3,42		
Vergleich Ø	51,9	28	66	318	7221	4,22	3,35	50,1	28	66	317	7139	4,20	3,35
Vergleich 25% +	55,4	50	73	324	8326	4,24	3,37	55,0	50	73	323	8268	4,22	3,37

Mitteilungen:

Post-Abz.-Nr. 202/MJ/00152/12//27283 10.00 1,53 €

***80*

Paul-Guenter Hütter
//
Bebericher Straße 337
41748 Viersen

Vergleich 25% + = Durchschnitt der 25% nach Fett- und Eiweiß-kg besten Betriebe Ihrer Region

Eingang Tag im
im VII VII
12.10.00 12.10.00 Seite 1229

**Paul – Günter Hütter
Bebericher Straße 337
41740 Viersen**

Erfahrungsbericht über den URMOOR AQUA 100 zur Wasserbehandlung

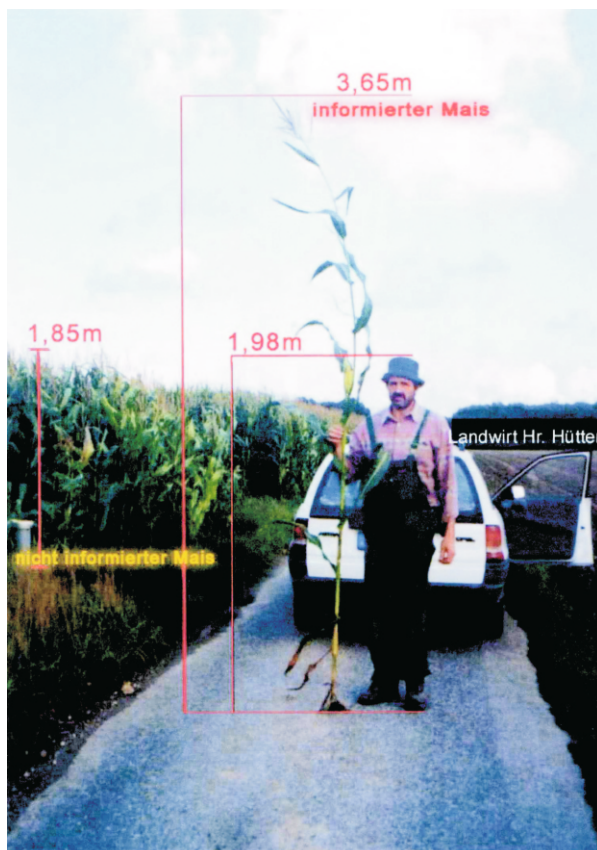
Am 27.05.2000 wurde der AQUA 100 installiert. Folgende Veränderungen wurde bei der **Gülle festgestellt.**

- 1) Die Gülle hat eine leicht grünliche Farbe**
- 2) Die Geruchsbelastung ist fast nicht mehr vorhanden**
- 3) Die Schwimmdecke ist nur noch ca. 15 cm dick und sehr weich. Sonst war sie ca. 50 cm dick und hart**
- 4) Der Ammoniakgeruch ist nicht mehr vorhanden**

Paul – Günter Hütter
Bebericher Straße 337
41748 Viersen

Erfahrungsbericht Zwischenfruchtmais

- 1) Aussaatdatum 15.05.2000 (mit aktivierter Gülle)
- 2) Fruchtstand im August ca. 3,00 m hoch
Fruchtstand im September ca. 3,50 hoch
- 3) Jeder Maisstengel hatte einen vollen Kolben
- 4) Auf 3,7 ha Anbaufläche wurden ca. 60 % mehr Ertrag erwirtschaftet
- 5) Sehr hoher Anteil an Maiskörnern
- 6) Mais hatte eine gute Reife erlangt
- 7) Alle Inhaltsstoffe sind sehr gut (s. Anlage)



LANDWIRTSCHAFTSKAMMER RHEINLAND LANDWIRTSCHAFTLICHE UNTERSUCHUNGS - UND FORSCHUNGSANSTALT

L U F A, Postfach 300864, 53188 Bonn

HUETTER, PAUL-GUENTER
BEBERICHER STR. 337

41748 VIERSEN

LUFA Bonn
Siebengebirgsstr. 200
53229 Bonn (Roleber)
Tel. 0228/434 2240 oder -2241

Bonn, den 04.12.2000

Gesch.Z.: 42.420/1250
Auftragsnr: 90004293
(Im Schriftverkehr stets angeben)
Kreisstelle: Viersen
Betriebs-/Dieselöl-Nr:162704100

Zwischenfruchtmais

P R Ü F B E R I C H T

FUTTERMITTEL

Eingang der Probe am 21.11.2000 Probennehmer: 114 NAME NICHT ANGEGEBEN
Probenahmedatum.....: 14.11.2000 Probenart...: Maissil. Mais
Erntedatum.....: 15.10.2000 Tierart....: Wiederkäuer
Schnittnummer.....:
Bemerkungen.....:

Gehalte in g je kg Frisch- und Trockenmasse
Vergleichswerte und Erläuterungen siehe Rückseite

Nährstoffe:				frisch		trocken		Mineralstoffe: frisch trocken			
Trockensubstanz	g	362	1000	100%	37,5%	Hauptfruchtmais					
Asche	g	16	44	44%	5,3%	"					
Rohprotein	g	28	76	7,6%	7,9%	"					
Rohfaser	g	84	232	23,2%	19,7%	"					
Stärke	g	98	272	27,8%	33,9%	"					

Futterwert:
nach VDLUFA/LK Rheinland 1997

ME	MJ	3.8	10.4
NEL	MJ	2.2	6.2
nXP	g	45.5	126
RNB	g	-2.9	-7.9

sonstige Ergebnisse:

10,8	Hauptfruchtmais	
6,5	"	
130,0	"	
-8,0	"	

Im Auftrag
Philipps

Verteiler:
1 HUETTER, PAUL-GUENTER (162704100)

Kenngrößen der Futterqualität

- **Energiegehalt**
 - MJ ME¹⁾ Aufzucht und Mast
 - MJ NEL²⁾ Milchbildung
- **Proteinwert** (Rohprotein)
 - Rind: - nXP, Nutzbares Rohprotein am Darm
 - RNB, Ruminale Stickstoff-Bilanz
- **Strukturwert**
 - Schwein: Aminosäuren
- **Mineral- und Wirkstoffgehalte**
 - Mengenelemente, Spurenelemente, Vitamine
- **Gärqualität**
 - pH-Wert, Gärsäuren, NH₃-N³⁾
- **hygienische Beschaffenheit**
 - Keimbelastung, Schimmelpilze, Hefen
- **Stabilität** (Nacherwärmung)

Sinnenprüfung des Silier-Erfolgs

Zielvorgaben:

- ♦ **Geruch:** frei von Buttersäuregeruch, aromatisch bis brotartig, angenehm säuerlich
- ♦ **Gefüge:** Blätter und Stengel sollen erhalten und nicht angegriffen, verschimmelt, verschmutzt oder schmierig sein
- ♦ **Farbe:** dem Ausgangsmaterial entsprechend bis insgesamt leichte Bräunung

Über die Analyse erhalten Sie eine umfassende Bewertung Ihrer Silagen!

Grassilage

Ziel- bzw. Orientierungswerte

u. Inhaltsstoffe	Ziel- bzw. Orientierungswerte
u. Futterwert (Rind)	
Trockensubstanzgehalt (T)	35 – 40 %
Rohasche (in T)	unter 10 %
Sand (in T)	unter 3 %
Rohprotein:	
Grünlandsilagen (in T)	unter 17 %
Ackergrassilagen (in T)	unter 15 %
Rohfaser (in T)	23 – 25 %

Energie (in T) über 10,2 MJ ME/kg über 6,1 MJ NEL/kg

nutzbares Rohprotein (nXP) über 135 g/kg T
Ruminale N-Bilanz (RNB) unter +6 g/kg T
Strukturwert (SW) 2,7 – 3,5 /kg T

II. Mineralstoffe

Calcium (Ca)	(in T) 0,50 – 0,70 %
Phosphor (P)	(in T) 0,35 – 0,45 %
Natrium (Na)	(in T) über 0,10 %
Kalium (K)	(in T) unter 3,0 %
Magnesium (Mg)	(in T) über 0,15 %

III. Siliertechnische Anforderungen

Häcksellänge	3 – 5 cm
Verdichtung	mind. 210 kg T/m ³

Maissilage

Ziel- bzw. Orientierungswerte

u. Inhaltsstoffe	Ziel- bzw. Orientierungswerte
u. Futterwert (Rind)	
Trockensubstanzgehalt (T)	30 – 35 %
Rohasche (in T)	unter 5 %
Sand (in T)	unter 2 %
Rohprotein (in T)	8 – 9 %
Rohfaser (in T)	17 – 21 %
Stärke (in T)	über 30 %
Energie (in T)	über 10,7 MJ ME/kg über 6,4 MJ NEL/kg

nutzbares Rohprotein (nXP) über 130 g/kg T
Ruminale N-Bilanz (RNB) -7 bis -9 g/kg T
Strukturwert (SW) 1,5 – 1,9 /kg T

II. Mineralstoffe

Calcium (Ca)	(in T) 0,20 – 0,30 %
Phosphor (P)	(in T) 0,20 – 0,30 %
Natrium (Na)	(in T) über 0,01 %
Kalium (K)	(in T) unter 1,50 %
Magnesium (Mg)	(in T) über 0,10 %

III. Siliertechnische Anforderungen

Häcksellänge	4 - 6 mm
	(angeschlagene Maiskörner und exakt zerkleinerte Lieschblätter)
Verdichtung	mind. 230 kg TS/m ³

- 1) MJ ME = Megajoule Umsetzbare Energie
- 2) MJ NEL = Megajoule Netto-Energie-Laktation
- 3) NH₃-N = Ammoniak-Stickstoff

Paul – Günter Hütter
Bebericher Straße 337
41748 Viersen

Erfahrungsbericht Zuckerrüben

- 1) Am 20.04.2000 ca. 2,5 ha Rüben gesetzt
- 2) Ernte Anfang Oktober
- 3) Normaler Ertrag pro Morgen (2500 m²) ca. **260 Zentner**
- 4) Durch die aktivierte Gülle nach dem Zapf – System wurden ca. **370 Zentner** pro Morgen geerntet
- 5) **ca. 35 % mehr**

Pferde allgemein

Als erstes muss hier bemerkt werden, dass vor Abgabe des harmonisierten Wassers an die Pferde, bereits langjährige Tests im Bereich Tierernährung und Nahrungsergänzung stattgefunden haben. Bereits die Bereitstellung der richtigen Nahrungskomponenten führte zu einer deutlich bemerkbaren Steigerung der Leistung und des allgemeinen gesundheitlichen Zustandes.

Mit Abgabe des harmonisierten Wassers an die Pferdetränken traten erhebliche Veränderungen mit sofortiger Wirkung auf.

1. Erheblich vermehrter Harntrieb
2. Deutlich glänzenderes Fell / intensivere Fellfärbung
3. Erhöhte Leistungsbereitschaft
4. Verbesserung des konditionellen Zustandes
5. Verbessertes Konzentrationsvermögen
6. Klarer Blick / Ausdrucks – und Charakterstärke
7. Klares Abzeichnen der Muskulatur
8. Wiederherstellung des Energiegleichgewichtes

Aus den gemachten Beobachtungen lassen sich folgende Schlüsse ziehen :

Durch den erhöhten Harntrieb der Pferde findet eine ebenso erhöhte Ausschwemmung von Giftstoffen statt. Gleichzeitig wird eine Entwässerung des gesamten Organismus festgestellt. Als Folge ist eine Straffung des Bindegewebes deutlich sichtbar – und spürbar. Äußerlich sichtbar durch eine klare Abzeichnung der Muskulatur des Pferdes. Auch die Farbe und der Zustand des Felles, sowie der Zustand von Mähne und Schweif (sehr leicht zu kämmen) lassen auf einen ausgewogenen Stoffwechsel schließen.

Die Verbesserungen im konditionellen Bereich sind leider zu diesem Zeitpunkt (z.B. durch Messung der Laktatwerte) wissenschaftlich noch nicht nachgewiesen. Spürbar werden diese Verbesserungen durch eine sehr kurze Regenerationsphase, erhöhte Leistungsbereitschaft und der Fähigkeit des Pferdes die gestellten Anforderungen mit einem bemerkenswerten Konzentrationsvermögen zu lösen. Abschließend ist zu bemerken, dass das soziale Verhalten sich geändert hat. Alle Pferde sind ruhiger und gelassener. Ein Umstand der sich nicht zuletzt im Sport selbst positiv bemerkbar macht.



Die Stute

Es handelt sich hierbei wissentlich um die erste Stute, die mit harmonisierten Spermabefruchtet wurde. Spermum das mittels der von der Firma Urmoor entwickelten Biotechnologie behandelt worden ist. Vorab ist hier zu sagen, dass die Chancen auf eine erfolgreiche Befruchtung sehr gering waren. Bei der Geburt des letzten Fohlens kam es zu Komplikationen. Die Nachgeburt wollte nicht abgehen. Es kam zu einem tierärztlichen Eingriff in dessen Folge starke Antibiotika verabreicht wurden. Aufgrund dieser Fakten riet die Tierärztin von einer neuen Befruchtung zu diesem Zeitpunkt ab. Die Befruchtung wurde auf Anregung der Züchterin trotzdem durchgeführt. Es kam zu einem überraschenden Ergebnis. Die Stute wurde in der Fohlenrosse besamt und sofort tragend. Es handelte sich um das Spermum das harmonisiert wurde.

Kurz vor Ende der Tragzeit (10 Tage) wurde mit der Abgabe von harmonisiertem Wasser an die Stute. Das Pferd zeigte unter anderem die im Abschnitt „ Pferde allgemein“ beschriebenen Veränderungen. Nach der Geburt des Fohlens erholte sich die Stute sehr schnell. Sie hatte sehr wenig Blut verloren und die Nachgeburt war im Gegensatz zur letzten Geburt total hell und fast geruchsfrei. Das glänzende Fell zeigt auf, dass die Geburt problemlos verkräftet wurde. Es sind keine Mangelerscheinungen aufgetreten, im Gegenteil. Die Stute ist sehr vital und hat eine erhöhte Milchleistung.

Das Fohlen

Das Fohlen zeichnet sich aus durch :

1. Große Beweglichkeit
2. Spiel –Lernfreude
3. Deutlich voll entwickelte und sichtbare Muskulatur
4. Farbintensität und Zustand des Felles
5. Starkes Selbstbewusstsein

Gleich nach dem Abfohlen fiel auf, dass das Fohlen ein ungewöhnlich hohes Maß an Agilität und Vitalität besitzt. Weiterhin ist eine enorme Beweglichkeit augenscheinlich. Innerhalb der ersten Lebenswochen hat sich die Muskulatur in Ihren Ansätzen voll entwickelt. Der Bewegungsablauf ist sehr frei und harmonisch. Besonders hervorzuheben ist die Schlaf – und Ruhehaltung des Fohlens. Es streckt seine Vorderbeine geradeheraus; etwas das auf eine sehr große Schulterfreiheit und allgemeine Beweglichkeit von Gelenken, Sehnen und Muskulatur hinweist. Ein weiterer Punkt der Erwähnung finden soll, ist das Darmpech. Es war ungewöhnlich hell. Bei Fohlen die in unserer Zeit geboren werden, hat es in der Regel eine sehr dunkle bis schwarze Farbe (Giftstoffe / Belastung im Mutterleib). Beim Weidegang fällt auf, dass das Fohlen einen starken Spieltrieb besitzt und sich schon in den ersten Wochen sehr weit von der Stute entfernt aufhält. Spielerisch übt das Fohlen, was es in seinem sozialen Umfeld (Herde) wahrnimmt.

Land Tiere Natur

